



Medieninformation

Weimar, den 14. August 2023

#Praxenkollaps – Fachkräftemangel: Medizinische Fachangestellte (MFA) dringend gesucht

Sie organisieren den Praxisbetrieb, leisten wertvolle Unterstützung in der medizinischen Versorgung und sind wichtige Ansprechpartner für Patientinnen und Patienten: Medizinische Fachangestellte. Die wichtigen Praxismanagerinnen sind jedoch keine Selbstverständlichkeit: „Immer häufiger suchen Ärztinnen und Ärzte vergeblich nach qualifizierten MFA. Die Politik muss die verantwortungsvolle Arbeit unserer Mitarbeiter:innen in den Praxen endlich aufwerten, um einen flächendeckenden MFA-Mangel abzuwenden“, sagt Dr. Annette Rommel, Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen.

Wir sehen zwar eine stabile Entwicklung bei den Absolventinnen-Zahlen. Jährlich schließen etwa 150 Medizinische Fachangestellte ihre Ausbildung ab. Doch viele MFA wandern nach ihrer Ausbildung in Kliniken ab, weil diese aufgrund des ungleichen Vergütungssystems innerhalb des Gesundheitssektors bessere Gehälter zahlen können.

Die Aufgaben und Arbeitsinhalte von Medizinischen Fachangestellten sind vielfältig, ihre Verantwortung ist hoch. Ob Digitalisierung, Qualitätsmanagement, Medizinprodukte-Aufbereitung, Hygiene-Anforderungen – auf all diesen Feldern müssen die MFA fit sein. Diese Weiterentwicklung der Arbeitsaufgaben muss auch finanziell honoriert werden. Da Ärzte mit ihren Honoraren ihre Angestellten bezahlen, setzen höhere Gehälter für MFA eine bessere Vergütung der Teamleistungen von Arztpraxen voraus. Darum wird gerade zwischen Ärztevertretern und Krankenkassen gestritten.

„Statt Geld in teuren Experimenten wie den 1.000 geplanten Gesundheitskiosken zu versenken, deren Arbeitsweise und Wirkung weder erprobt noch evaluiert wurde, sollte das Geld in die Weiterqualifikation von MFA zu Nichtärztlichen Praxisassistenten (NäPa) investiert werden“, sagt Dr. Rommel. NäPa dürfen bestimmte medizinische Grunduntersuchung durchführen, versorgen auf diese Weise selbständig Patienten und entlasten die ärztliche Praxisleitung. „Wir fordern einen Fokus auf bewährter Versorgung statt des Aufbaus unnötiger Doppelstrukturen.“

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar

Stabsstelle
Kommunikation/Politik

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Streit
Pressesprecher

Telefon 03643 559-192
Telefax 03643 559-191

E-Mail medien@kvt.de
Internet www.kvt.de

„PraxenKollaps – Praxis weg, Gesundheit weg!“ – Bundesweite Aktion der Kassenärztlichen Vereinigungen

Die KV Thüringen hat diese Pressemitteilung im Rahmen der bundesweiten Aktion aller Kassenärztlichen Vereinigungen unter dem Titel „PraxenKollaps – Praxis weg. Gesundheit weg!“ veröffentlicht. Heute und in den nächsten Wochen werden alle KVen themengleiche Pressemitteilungen in ihren Bundesländern veröffentlichen, um auf die akut gefährdete Situation der ambulanten Versorgung aufmerksam zu machen. Hintergrund sind die Finanzierungsverhandlungen auf Bundesebene, die am 9. August starten.

Höhepunkt der Aktion wird am 18. August eine gemeinsame Krisensitzung der Vertreterversammlungen aller Kassenärztlichen Vereinigungen gemeinsam mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) in Berlin sein. Es werden ärztliche und psychotherapeutische Vertreterinnen und Vertreter aus ganz Deutschland erwartet. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen ist die Selbstverwaltung der rund 4.500 ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat. Mehr über die KV Thüringen sowie Hintergrundinformationen über die Kassenärztliche Versorgung in Thüringen finden Sie im Internet auch unter www.kvt.de (Service für Medienvertreter in der Mediathek).

Ansprechpartner für die Medien:

Matthias Streit, Pressesprecher, Stabsstelle Kommunikation/Politik
Telefon 03643 559-192
E-Mail medien@kvt.de